

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 19

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Lehrbuch der kathol. Religion für höhere Schulen von Dr. Franz Beder
I. Teil Apologetik. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B. 70 S.

Dr. Beder hat einen gesunden Gedanken beim Schopfe gefaßt. Er will einen Leitfadern für den Religions-Unterricht in Untersecunda schaffen und zwar zum Lernen, nicht zum Lesen. Daß er der Glaubenslehre, der Sittenlehre und der Kirchengeschichte den apologetischen Teil vorausgehen ließ, scheint mir sehr zeitgemäß und wird gewiß allgemein günstig aufgenommen. Die 55 S. starke Arbeit zerfällt in 2 Abschnitte a. Ich muß Religion haben b. Ich muß Christ sein (an der Hand der Offenbarung im allgemeinen und der christlichen insbesondere) c. Ich muß ein Glied der römisch-katholischen Kirche sein; denn 1. Jesus Christus hat eine Kirche gestiftet, 2. Christus hat die römisch-katholische Kirche gestiftet, 3. Das Lehramt dieser röm.-katholischen Kirche ist die nächste Richtschnur unseres Glaubens. Das die packende Einteilung. Die Sprache ist einfach und klar, der Ausdruck bestimmt, die Durchführung im ganzen sehr übersichtlich, der reiche Inhalt möglichst zusammengezogen, indem das Ueberflüssige ausgeschieden. — Ein recht empfehlenswertes Büchlein. i.

2. Allerlei Hobelspäne aus meiner Werkstatt von Franz Mohaupt. Druck und Verlag von Joh. Küstner, Böhm.-Leipa 1897.

Frz. Mohaupt ist Bürger-schul-Direktor und zwar ein solcher mit praktischem Kopf. Er plaudert da in 5 Kapiteln recht anziehend, aus dem Schulleben gegriffen, anregend und dabei bisweilen gar humorvoll. Ich will da einige Kapitel nennen, so sieht der Leser, ich rede wahr. 1. Welche Methode ist die beste? 2. Blauer Montag in der Schule, 3. Ueber Aufmerksamkeit und geistige Ermüdung der Schulkinder, 4. Erziehung zum Gehorsam und ihre Grenzen, 5. Das Rechtschreibkreuz, 6. Aus meinen Stilstunden, 7. Ergötzliche „Geistesblitze“ aus Kinderhirn, 8. Wie ich den Rechenunterricht auf der Oberstufe alljährlich einleite, 9. Wie kommt es, daß so viele unserer Schüler sich mit „angewandten Rechenaufgaben“ so wenig Rat wissen? Diese und andere behandelte Themen beweisen, daß die „Hobelspäne“ praktischer Natur sind, dem Schulleben entstammen und fürs Schulleben bestimmt sind. Ist auch nicht jede einzelne Behauptung zu unterschreiben, so sind doch diese gesammelten Aufsätze allgemein pädagogischen, sowie didaktischen Inhaltes wegen ihrer vielen praktischen Gedanken für den Lehrer und Schulmann recht wertvoll. r.

Rosenkränze,

gefertigt und an Fäden, Perlen aus Holz, Glas, Cocus, Bein, Oliven, Jerusalem-, Frucht-, Palmier-, Stahl, Perlmutter-, Silber-, Johsthränen-, Armenseelen-, St. Michaels-, Unbefleckte Empfängnis-, Fünf Wunden-, Sieben Schmerzen-, Josephs-, Zehner-Rosenkränze, Gebetszettel, Rosenkranzketten, Sterbekreuze, Medaillen und Skapuliere liefert billigst die Devotionalienfabrik

Einsiedeln Eberle & Rickenbach, St. Ludwig (Elsaß).

Kataloge gratis und franko. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

„Mariengrüße aus Einsiedeln“.

Es können stets bezogen werden:

Erster Jahrgang: (12 Hefte) ungebunden	Sr. 2. —
Erster Jahrgang: in Leinwand gebunden	„ 3. 75
Zweites Halbjahr (6 Hefte) ungebunden	„ 1. —
Einbanddecke in Leinwand mit Gold- und Schwarzdruck	„ 1. —

Der Versandt erfolgt gegen Nachnahme oder gegen Voraussendung des Betrages nebst Porto in Briefmarken. Achtungsvoll empfehlend

Eberle & Rickenbach,
Einsiedeln, Schweiz, & St. Ludwig, Elsaß.

Nach Sarnen!

Das Fest ist beschlossen. Die Redner sind gewonnen. Das Programm liegt vor. Die Absichten sind gut. Vorab kennzeichnet sich das Fest laut Programm als ein Lehrerfest.

Was nun erstens? Jetzt heißt aufgebrochen. Teilnahme ist eine Ehrensache. Wohl sind viele katholische Feste dieses Jahr gewesen. Allein nicht jeder Lehrer war dabei aktiv gleich dem Schreiber dies. Nun aber rückt die Lehrerschaft in die Linie. Der Lehrer kommt zum Wort, der Lehrer schützt und schirmt seine Interessen; der Lehrer wahrt sich seine Zukunft. Diesem Gedanken trägt das Programm vollauf Rechnung. Also auf die Socken, katholischer Lehrer!

Was weiter? Arbeiten wollen wir, arbeiten aus Ueberzeugung und aus Begeisterung, arbeiten für uns und unsere Kinder. Zu unsern Kindern zählen wir aber auch die kath. Interessen in Erziehung und Unterricht. Unter unserer Obhut sollen diese wachsen und gedeihen, sollen gegen alle ihnen drohenden Gefahren gefeit sein: Wir sind nicht bloß Ernährer unserer leiblichen Kinder; auch die ernste Sorge um unsere geistigen Schützlinge liegt uns kath. Lehrern warm am Herzen. Ökonomisch unabhängig, geistig auf der Höhe der Zeit, religiös kirchlich treu. Das gelte auch weiter für und für!

Was endlich? Endlich heißt es — ausharren. Nicht jedes Gebet findet sofortige Erhörung. Drum: betet beharrlich! Auch nicht jede Tätigkeit gelingt sofort. Drum: harret aus beim Vereine! Unsere Zeit ist eine Periode des Vereinswesens. Nicht alles glückt, die Zeit reift erst; mit der Zeit kommen die Enttäuschungen, aber auch die rechten Wege, die gereiften Entschlüsse, die segensbringenden Taten. Also ausharren, kath. Lehrer!

Meine persönlichen Verhältnisse sind für mich anstrengend, aufreibend. Ob ich also komme, kann ich heute noch nicht mit Gewißheit sagen. Aber am Wollen fehlt es nicht. Werde ich Sieger über die Macht dieser Verhältnisse, gut, dann bin ich auf dem Posten. Geschehe, was im Interesse der Sache, für die die „Grünen“, für die der Gesamtverein leibt und lebt!

Es lebe unser kath. Lehrerverein, es lebe die Zukunft der „Grünen“; es leben und gedeihen die Interessen der kath. Lehrer, aber ja auch die der kath. Jugend-Erziehung! Also nach Sarnen! Gott mit jedem einzelnen, Gott mit dem Vereine!
Cl. Frei.

Offene Lehrerstelle.

In Folge Resignation wird die Stelle eines Lehrers für die 3. und 4. Klasse der Primarschule in Menzingen, verbunden mit Orgeldienst, zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresgehalt 16—1800 Fr.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldung unter Beilegung der Zeugnisse an Tit. Schulratspräsidenten Hochw. Hrn. Pfarrer Heggin einzureichen.

Menzingen, den 8. September 1897.

H 2748 Lz

Aus Auftrag:
Die Einwohnerkanzlei.